

BILDHAUEREI: MAXIMILIAN HUTLETT IN TIEFENTHAL

Bronzene Orte und Landschaften

Landschaften sind als Kunstthema eher der Malerei zugeordnet. Maximilian Hutlett, eine prägende Größe unter den pfälzischen Bildhauern der jüngeren Zeit, erschloss sie auch für die Plastik, reduziert auf die stilisierte Anordnung weniger Objekte und Merkmale. Eine Ausstellung in Tiefenthal erinnert an den Zweibrückener.

Maximilian Hutletts Szenerien sind keine Abbilder, sondern „Spiegel seiner inneren Landschaft“, wie der 2018 verstorbene Künstler selbst es formuliert hat. Es sind stille Orte, komponiert aus reduzierten Raumkörpern – Bäume, Mauern, Bodenwellen, Wege. Gestaltzeichen, die Räume aufbauen und charakterisieren, ihnen einen Ton geben. Beispiele seiner „Inneren Landschaften“ und „Ortlosen Räume“ – so der Ausstellungstitel – sind in Wolfgang Thomeczeks Kunst-Kabinett zu sehen, mit plastischen Arbeiten auch aus anderen Kontexten und Stilstilen.

Anlass der Werkschau ist der 90. Geburtstag des 2018 verstorbenen Künstlers, dessen Andenken und Wahrnehmung Thomeczek am Herzen liegen. Er sei einer der „Stillen im Lande“ gewesen, „spek-



In „Wand II“ von 1959/60 stellt Maximilian Hutlett das Relief als eher architektonisches Detail solitär in den Raum.

takuläre Auftritte waren ihm nicht zu eigen. In seiner Bescheidenheit ließ er nur sein Werk, seine künstlerische Arbeit sprechen“, würdigt Thomeczek im Begleitbuch zur Ausstellung den Pfalzpreissträger des Jahres 1975, dem er den ihm gebührenden Platz in der Kunst sichern möchte. Denn schon zehn

Jahre liegt die letzte Hutlett-Ausstellung zurück, damals gezeigt in seiner Geburtsstadt. Dass Hutlett sich nicht dauerhafter positionieren konnte, sieht Steffen Egle, Direktor der Pfalzgalerie, in einem Grußwort mutmaßlich in dessen Außenseiterstellung begründet, in seinem eigenständigen Bezug zur



Ein Beispiel für Hutletts Landschaftsplastiken: „Römischer Garten I“ (2003, Bronze).

| Fotos (2): KunstKabinett Tiefenthal/frei

Landschaft als Thema, in seinem Vorzug für die kleinere Form.

Zu sehen sind in der Tiefenthaler Galerie 30 Arbeiten Hutletts. Die gezeigten Werke sind, ergänzt um Erläuterungen und biografisches Material, dokumentiert in dem attraktiv aufgemachten Band „Maximilian Hutlett: Innere Land-

schaften – Ortlose Räume“, der zur Ausstellung erscheint. | bke

INFO

Maximilian Hutlett: »Innere Landschaften – Ortlose Räume«; Kunst-Kabinett Tiefenthal, 14.5.-11.6.; Vernissage: So 14.5., 11 Uhr; zu sehen: Sa/So 11-16 Uhr u. n. Vereinb.: 0171 5775690